

FDP Grevenbroich · Deutsch-Ritter-Allee 27 · 41515 Grevenbroich

Stadt Grevenbroich
Herrn Bürgermeister
Klaus Krützen
per E-Mail: klaus.kruetzen@
grevenbroich.de

**Antrag 48 / 10. Wahlperiode des Rates der Stadt Grevenbroich:
Sachstand: Neustart für CarSharing in Grevenbroich**

Grevenbroich, 4. Februar 2022

Markus Schumacher
Vorsitzender

geschaeftsstelle@
fdp-grevenbroich.de
www.fdp-grevenbroich.de

FDP Ratsfraktion
Grevenbroich
Deutsch-Ritter-Allee 27
41515 Grevenbroich

T: 02181 613 – 00
F: 02181 645 – 08

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krützen,

die FDP-Ratsfraktion bittet gem. §2 (1) der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse um Aufnahme des o.g. Tagesordnungspunktes zur nächsten Sitzung des Rates der Stadt Grevenbroich zu setzen.

Begründung:

Mit Antrag vom 21. Februar 2020 (Antrag 43/2020) hat die FDP-Ratsfraktion sich für einen Neustart für CarSharing in Grevenbroich eingesetzt.

In der Niederschrift des Rates vom 27. August 2020 steht dazu u.a.:

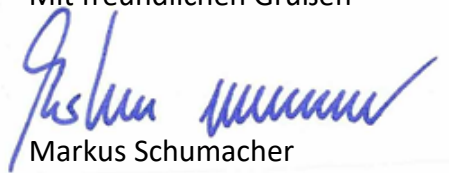
„Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat ein großes Interesse, ein CarSharing-System in Grevenbroich erneut an den Start zu bringen. Hierzu führen Angehörige der Verwaltung seit geraumer Zeit Gespräche mit verschiedenen Anbietern. In diesen Gesprächen werden die Grundlagen erarbeitet und die Voraussetzungen formuliert, die erfüllt sein sollten, um mit einem hohen Maß an Erfolgsaussichten eine Wiederaufnahme von CarSharing-Angeboten in der Stadt etablieren zu können. Die Verwaltung strebt ein Modell an, welches geeignet ist, sowohl städtisch veranlasste Dienstfahrten absolvieren zu können, als auch der Bürgerschaft die Inanspruchnahme von Fahrzeugen aus dem CarSharing-Fahrzeugpark zu ermöglichen. Die Verwaltung wird den Rat informieren und ggfls. um die erforderlichen Beschlüsse bitten, sobald diese Verhandlungen zum Abschluss gebracht werden konnten.“

Die FDP-Ratsfraktion ist jüngst von Bürgerinnen und Bürgern unter Bezugnahme auf o.g. Antrag angesprochen worden, wann der Neustart für CarSharing in Grevenbroich versucht werde und die Bürgerinnen und Bürger ein solches Angebot in Anspruch nehmen können.

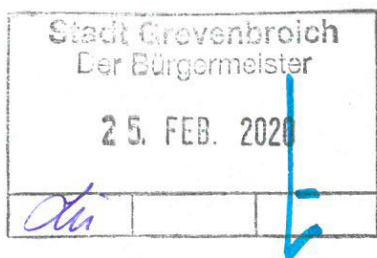
Wir erachten das Konzept des CarSharing nach wie vor als ein geeignetes Instrument zur Mobilitätswende. In anderen Kommunen vergleichbarer Größe gibt es tragfähige Angebote. Vor diesem Hintergrund bitten wir um einen Sachstandsbericht zur nächsten Ratssitzung. Vielen Dank vorab.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Schumacher
Vorsitzender

Anlage: Antrag der FDP-Ratsfraktion „Neustart für Carsharing in Grevenbroich“ vom 21. Februar 2020



FDP Grevenbroich · Am Hammerwerk 13 · 41515 Grevenbroich

Stadt Grevenbroich
Herrn Bürgermeister
Klaus Krützen
Am Markt 1
41515 Grevenbroich

Antrag Nr. 43/2020

Neustart für Carsharing in Grevenbroich

Grevenbroich, 21. Februar 2020

Markus Schumacher
Vorsitzender

geschaeftsstelle@
fdp-grevenbroich.de
www.fdp-grevenbroich.de

FDP Ratsfraktion
Grevenbroich
Am Hammerwerk 13
41515 Grevenbroich

T: 02181 613 – 00
F: 02181 645 – 08

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krützen,

die FDP – Fraktion bittet Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

„Der Rat der Stadt Grevenbroich beauftragt Herrn Bürgermeister Klaus Krützen zu prüfen, ob sich das Modell des Carsharings der Stadt Monheim am Rhein auch in der Stadt Grevenbroich wirtschaftlich betreiben lässt.“

Begründung:

Die FDP-Ratsfraktion setzt sich seit vielen Jahren für ein nachhaltiges und modernes Mobilitätskonzept in unserer Stadt ein. Wir bedauern deshalb, dass ein erstes in Grevenbroich zum Einsatz gekommenes Modell zum Carsharing gescheitert und daraufhin eingestellt wurde (vgl. dazu: Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, 11. Februar 2020, <https://rp-online.de/nrw/staedte/grevenbroich/grevenbroich-ohne-autos-zum-teilen-zu-wenig-interesse-am-carsharing-aid-48874309>). Wir sind überzeugt, dass sich der Sharinggedanke in den kommenden Jahren innerhalb der Bevölkerung weiter verstärken wird und zu erhöhter Nachfrage nach entsprechenden Angeboten führen wird.

Weil ein erster Versuch nicht den erhofften Erfolg gehabt hat, darf man nicht zu dem Schluss kommen, dass Carsharing generell in mittelgroßen Städten nicht erfolgreich betrieben werden könne. Die Stadt Grevenbroich muss deshalb nun alle Kraftanstrengungen dahingehend unternehmen, um ein attraktives und wirtschaftlich zu betreibendes Modell in unserer Stadt anzusiedeln.

In der Stadt Monheim am Rhein ist dies bereits gelungen. Dort sind neun Renault ZOE und zwei neunsitzige Renault Master, die elektrobetrieben

werden, im Einsatz. Sie werden von städtischen Bediensteten und Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen geteilt.

In der Stadt Grevenbroich gibt es aktuell 23 vergleichbare Dienstfahrzeuge und es entstehen dafür jährlich Kosten von mehr als 57.000 Euro. Bei einer entsprechenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung müssen diese Zahlen berücksichtigt werden.

So ist für uns vorstellbar, dass insgesamt weniger Dienstfahrzeuge bei der Stadt vorgehalten werden müssen, wenn entsprechende stationsbetriebl. Carsharing-Angebote in unmittelbarer Nähe zu den Dienstgebäuden der Stadt platziert werden.

Mit freundlichen Grüßen


Markus Schumacher
Fraktionsvorsitzender